Namslauer Kreisblatt.

No. 52. **1883.**

Donnerstag, den 27. December.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 489] Namslau, den 19. December 1883.

Amtsblatt-Bekanntmachung
betreffend die Meldung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst nicht durch Schulzeugnisse nachweisen können und deshalb der nächsten Prüfung beiwohnen wollen, haben sich nach der Bestimmung des § 91 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 zu der Montag den 17. März 1884 Nachmittags 3 Uhr beginnenden Prüfung bis zum 1. Februar 1884 spätestens bei der unterzeichneten Commission schriftlich zu melden.

Der Meldung sind beizufügen:

a) ein Geburts-Zeugniß;
b) ein amtlich beglaubigtes Einwilligungs-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, dem Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen;
c) ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
d) ein von dem sich Meldenden selbstgeschriebener Lebenslauf.

In der Meldung ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der Examinand, welchem die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird, geprüft sein will.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.
Der Vorsitzende. gez. Eberhard.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 490] Namslau, den 20. December 1883.

Es ist wahrgenommen worden, daß die Zubereitung und der Verkauf von Arzneimitteln, deren Handel nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 4. Januar 1875 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 5 ff.) nicht freigegeben ist, vielfach gewerbsmäßig betrieben wird.

Obwohl einige Personen diesem nach § 367 No. 3 Reichs-Straf-Gesetz-Buch mit Strafe bedrohten Handel seit Jahren offen betreiben, scheinen die Ortspolizeibehörden diesem Gegenstande nicht die gehörige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Insbesondere ist bemerkt worden, daß Schäfer, Landkrämer und auch einzelne Hebammen sich mit dem strafbaren Arzneihandel befassen, was bei den Letzteren um so nachtheiliger für das öffentliche Interesse wird, als sie in Folge des leichten Erwerbs, welchem der verbotswidrige Arzneihandel abwirft, ihren Beruf als Hebamme vernachlässigen.

Indem ich die Ortspolizeibehörden auf die gedachten Unzuträglichkeiten hierdurch hinweise, mache ich denselben zur besonderen Pflicht, jeden Fall unbefugten Arzneihandels ungesäumt zur Kenntniß der zuständigen Staatsanwaltschaft zu bringen.

No. 491] Namslau, den 20. December 1883.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts-Vorstände des Kreises ersuche ich, mir bestimmt bis zum 10. Januar fut. eine nach Maßgabe des im Kreisblatt pro 1876 S. 432 abgedruckten Schemas aufzustellende Nachweisung über das Resultat der im Jahre 1883 in ihren Bezirken stattgefundenen mikroskopischen Untersuchungen des Schweinefleisches einzureichen.

Bezüglich der als finnig befundenen Schweine ist anzugeben, in welcher Weise in jedem einzelnen Falle das bezügliche Fleisch verwendet worden ist. (cfr. Gutachten der wissenschaftlichen De-

putation für das Medizinalwesen in Berlin vom 2 Februar 1876 — veröffentlicht im Kreisblatt pro 1876 auf Seite 97 und 98.)

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V.: **Willert,** Regierungs-Referendar.

Das unterzeichnete Commando hat in Stelle eines verstorbenen Inhabers der Kaiserlich Russischen St. Annen-Medaille einen Erbberechtigten zu deren Verleihung vorzuschlagen. Die hier befindliche Liste, enthaltend diejenigen Individuen, welchen Erbansprüche auf die im Jahre 1835 bei Gelegenheit der Revue in Schlesien verliehenen St. Annen-Medaillen zustehen, giebt über deren momentanen Aufenthalt keinerlei Anhalt. Daher geht an alle ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine des damaligen 7. Infanterie-Regiments, welchen ein Anspruch auf die Ererbung zur Seite steht, hierdurch die Aufforderung, ungesäumt dem Regimente von ihrem Aufenthalt Nachricht zu geben. Vor- und Zunamen, Tag der Geburt, des Diensteintritts und der Nachweis zur Erbberechtigung müssen angegeben sein.

Diejenigen, welche bis zum 1. Februar 1884 sich nicht melden, werden in der Liste gestrichen.

Liegnitz, den 15. December 1883.

Commando des Königs-Grenadier-Regiments (2. Westpreußischen) No. 7.
gez. Malotki von Trzebiatowski, Oberst und Regiments-Commandeur.

B. Nichtamtlicher Theil.

Aufruf.

Unter Bezugnahme an unsere Aufrufe in No. 23 pro 1883 des Namslauer Kreisblattes vom 30. Mai d. J. bringen wir hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß den berechtigten Besitzern der Guthabenbücher unseres Vereins

Nr. 55 ausgestellt für Heinrich Laqueur in Brieg,
„ 431 „ „ Johann Pankalla in Schadegur,
„ 448 „ „ August Wieczorek in Friedrichshilf,

diese Bücher nach ihren eigenen Anzeigen verloren gegangen sind.

Wir fordern Alle, die irgend welche Ansprüche aus den Büchern zu haben glauben auf, dieselben spätestens am **27. Februar 1884** bei uns geltend zu machen, widrigenfalls solche von uns als erloschen betrachtet werden und die Auszahlung dann an die oben genannten berechtigten Besitzer erfolgt.

Namslau, den 27. December 1883.

Vorschuß-Verein zu Namslau,
eingetr. Genossenschaft.
R. Werner. C. Pietsch. Gnädig.

Auktion.
Sonntag den 30. d. M. werde ich **verschiedene Schank-Utensilien** meistbietend verkaufen.
Pätz, in **Poln.-Marchwitz.**

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62371.)
In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei Herrn **Wilh. Wilde,** Apotheker.

Gratulations- und Neujahrskarten
empfiehlt **Ad. Tœbe.**

Ich wohne jetzt Bahnhofstraße, gegenüber der Post.
Kreisthierarzt Güttlich.

Wurfmaschinen, Pleudern, Rübenschneider gut gehend, sowie alle dergleichen Reparaturen werden angefertigt.
Auch alle Reparaturen in Mühlen übernimmt
A. Asch, Mühlenbauer,
Namslau, Andreas-Kirchstr.

Mädchen
vom Lande, welche das **Schneidern** und **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **Ottilie Kiock,**
wohnh. bei Frau **E. Behnisch am Ringe.**

Um mein **bedeutendes Korn-Lager** etwas zu räumen und jedem Stande Gelegenheit zu bieten, für einen mäßigen Preis, einen **alten, guten Lagerkorn** zu genießen, verkaufe ich von heute an in jedem Quantum das Liter mit **40** Pfennige und bemerke, daß die Herren **Georg Weiss**, Wilhelmstr., Brauereibesitzer **Emil Hoffmann** und Gastwirth **Fuhrmann** den Verkauf für mich im Detail übernommen haben.

Reelle Bedienung sichert zu

Namslauer Getreide-Korn-Brennerei
J. A. Kabus.

Anerkannt die am besten illustrirte deutsche Zeitschrift. Jährl. Aufwand für die Bilder allein 60.000 Mk.

SCHORERS FAMILIENBLATT

Bereits 75000 Abonnenten erreicht!
Neuer, überaus fesselnder Roman:
BRAVO RECHTS
von OSSIP SCHUBIN Sodann: Ein Gottesurteil.

Preis in Wochen-Nummern 2 Mark vierteljährlich. Oder in Heften zu 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter. Probenummer gratis u. fr. Verlag v. J. H. Schorer in Berlin, S. W.

Neuestes Werk v. E. Werner, dem Liebling d. deutsch. Lesewelt.

M. Sittenfeld,

Producten- und Eisen-Handlung in Namslau,

empfiehlt in bester Qualität:

Flacheisen, Schlossereisen, Bandeisen, Rundeisen, Draht, geschm. Eisen, Schnitteisen, schwed. Schnitteisen, Wagenachsen, complett mit Streifkapsel, **Pflug-** und **Maschinenschaare, geschm. Streichbretter, Stahl-Streichbretter, Stahlschaare, Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, **Säulen, Träger, Falzplatten, Roststäbe, Unterlagen, Pflugsohlen, Blech, engl. Federstahl, Mühlstahl, Gußstahl, Drahtnägel, geschm. Nägel, Drahtgewebe, Blech-Ofenthüren, Gußeisen-Ofenthüren, Kohlenkästen, Schaufeln, Bettstellen, Ofenröhre,** rohe und emaillirte **Kochgeschirre, Wasserpfannen, Ofentöpfe, Küchen-Ausgüsse, Pferdekrippen, Brückenwagen,** geaicht und zuverlässig, **Zollgewichte,** ajustirt, **Ketten, Kardätschen, Striegel, Vorlegeschlösser, Wagenbüchsen,** gebohrte, in allen gangbaren Nummern.

Für vorstehende Artikel werden stets die billigsten Preise berechnet.

Tanzbücher
à 50 Pf. sind zu haben bei
O. Opitz.

Pianinos. Billig!
Baar oder kleine Raten!
Kostenfreie Probesendung überallhin.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
Geehrte Anfragen werden sofort beantwortet.

Nähmaschinen aller Systeme, größtes Lager.

Zur gefälligen Beachtung.

Brückenwaagen jeder Tragkraft, sehr billig, 3 Ctr. schon von 12 Mark an unter Garantie; **Viehwaagen** auf Bestellung; **eis. Oefen, Koch- und Bratkasten, Wasserwannen, Platten, Roststäbe, Ofenthüren** jeder Art, große starke **Röhre** St. 60 Pf., dito mit Klappen 1 M., **Dampfbrater**, geschloss. **Gänsebratenpfannen**, eis. email., blaues und weißes **Kochgeschirre**, dito **Schüsseln, Eimer, Krüge, Kannen** ꝛc., **Kartätschen, Striegel, Ketten, Draht- und geschmied. Nägel, Schlösser, Grabeisen, Schaufeln, Spaten, stähl. Heu- und Düngergabeln, mess.** und **stähl. Plätteisen, Sensen, Siede-** und **Maschinenmesser**; größte Auswahl v. den anerkannt besten **Stahlwaaren**, als: **Tisch-, Dessert-, Taschen-, Kuchen-, Schlachtmesser und Scheeren**; ferner reichhalt. Lager in **Portemonnaies, Cigarren-** und **Brieftaschen, Hosenträger, Stöcke Bürsten, Brillen, Kämme** u. dgl. noch mehr; in jeder Branche ist das Lager aufs beste assortirt, sämmtl. Artikel werden **reell, bill.** verkauft und empfohlen durch

H. Gerlach, Klosterstraße.

Bestellungen und **Reparaturen**, zur Branche gehörend, werden stets angenommen.
Schweinstallgitter eis. liefert das Pfd. für 20 Pfg.

D. O.

Maschinennadeln und Oel.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1884. | **32. Jahrgang.**

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz ꝛc. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute ꝛc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung“**, die von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle **interessanten Kriminal- und Civilprozesse** des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen **Reichs-** und **Landesgesetze** leicht fasslicher, eingehenden Erörterung, und machen wir ganz besonders auf die jetzt zum Abdruck gelangenden Artikel über das neue, so äußerst wichtige, binnen kurzem in Kraft tretende Gesetz, betreffend die **Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen**, aufmerksam, die allgemeines Interesse erregen; eingehend erklärt die Zeitung alle **beachtenswerthen, neuesten** Entscheidungen des **Reichsgerichts, Kammergerichts** und **Oberverwaltungsgerichts**, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern ꝛc. selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von jedermann durchaus nöthiger, sehr **leichtverständlich** dargestellten **Belehrung** in Verbindung mit dem **reichhaltigen**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilenden **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten, besten Romane** sowie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine **Fülle** von **Unterhaltung** durch eine umfassende **Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten** von nah und fern, **unparteiische Kritiken** über Berliner **Kunst** und **Theater-Novitäten** ꝛc. ꝛc. Die ganze eigenartige, höchst **pikante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publizisten** orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse.**

Alle für das erste Quartal 1884 der Berliner Gerichts-Zeitung neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den meisterhaft geschriebenen Kriminal-Roman von **A. K. Green „Hand und Ring“**, soweit derselbe im November und Dezember zum Abdruck gelangte, auf Wunsch vollständig kostenfrei nachgeliefert.

Neujahrskarten
empfiehlt **O. Opitz.**

Cordpantoffel m. durchstoppt. Tuchsohl. u. imit. Lederauflage für Frauen Dutzend 5¼ Mrk., m. holzgenagelt. fest. Tuchsohl. f. Frauen Dutzend 6¾ Mrk. Bei gr. Abnahme billig. lief. G. Engelhardt, Zeitz.

Große Auswahl von
Gratulationskarten
zum Neujahr und zu Geburtstagen
bei sehr soliden Preisen.
Johann Gottlieb,
Reichthal.

(Nebst Beilage.)

Beilage zu Nr. 52 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 27. December 1883.

Mit hoher ministerieller Genehmigung.

Grosse Schlesiche Lotterie

zu Breslau 1883.

Sechstausend Gewinne,

darunter Hauptgewinne i. W. v.:

20000 Mark,

10000 Mark, 5000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark u. s. w.

Ziehung 27. December d. J, und folgende Tage.

LOOSE à 3 Mark 15 Pfennige incl. Reichsstempelsteuer sind zu beziehen durch A. Molling, General-Debit, Hannover.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Kölner Dombau-Lotterie

Letzte Ziehung unwiderruflich

vom 15. bis 17. Januar 1884

Geld-Gewinne ohne jeden Abzug

M. 75000, 30000, 15000 2c.

Original-Loose à Mark 3,50 (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter d. Linden 3. (Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.)

Original- und Antheil-Loose IV. Klasse 169. Königlich Preußischer Staats-Lotterie, Ziehung vom 18. Januar täglich bis 2. Februar 1884, sind bei mir vorräthig. Prospecte gratis.

Bernhardiner feinster

Alpenkräuter-Magenbitter.

von

Wallrad Ottmar Bernhard,

kgl. bayer. Hofdestillateur in Lindau i. Bodensee, Zürich und Bregenz.

ist, nach Aussage berühmter Aerzte und Universitäts-Professoren das beste Stohmachicum, das sich zur Förderung und Erhaltung des Appetites, normaler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges und gesunder Blutbildung vorzüglich bewährt. — Er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes blühendes Aussehen und wirkt der tägliche Genuß stärkend und belebend auf den ganzen Organismus.

Echt zu haben in Flaschen zu Mk. 2,10 Mk. 4. — (Probeflasche Mk. 1,05)

in Namslau bei Herrn Otto Faltin.
„ Bernstadt „ „ Ernst Mücke vorm. W. Reuning.
„ Brieg a. O. „ „ C. Matzdorff.

Reell und billig!

Für ein renommirtes Ungarweinhaus verkauft en detail zu Engros-Preisen

die Originalflasche

ff. 1874er Tokayer Mk. 1,50

ff. herb. Ober-Ungar Mk. 1,50.

J. C. Herrmann,

am Breslauer Thor.

Hölzer

werden zum Schneiden angenommen.

J. Schmiereck,

Maschinenfabrik u. Dampfschneidemühle.

Namslau.

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Fl. **60** Pf. und **100** Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Cie.**, Dresden. — Zu haben bei:

Friseur **Brand, Namslau.**

Aug. Przybilla, Reichthal.

„Melbourne 1881." — I. Preis — „Zürich 1883."

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline; Trommel, Glokken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc., **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs kommen unter den Käufern von Spielwerken vom November a. c. bis 30. April 1884 als Prämie zur Vertheilung.

[Vermiethung.] Eine freundl. Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus drei Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß, ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[Vermiethung.] Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus drei Stuben, Küche und dem nöthigen Beigelaß, ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen und bald zu vermiethen bei

Rohnstock, Böhmwitz.

Wilkau.

Sonntag, den 30. Dezember 1883,

im Saale des Herrn Heider:

Großes Militär-Streich-Concert

von der Kapelle

des 2. Schles. Jäger-Bataillons Nr. 6

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Kluge.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Nach dem Concert: **Tanzkränzchen.**

Um regen Besuch bittet **Heider.**

Unter Anderem gelangen zur Aufführung: Solis für Violine, Flöte, Trompete u. Posaune.

Ein Freund in der Noth.

Mühlheim a. d. Ruhr. Geehrter Herr Brand! Seit längerer Zeit litt ich stets an heftigem Magenleiden und gebrauchte ich dieserhalb viele verordnete Mittel jedoch ohne Erfolg. Schliesslich holte ich mir aus der Apotheke Ihre Schweizerpillen und nach dem Gebrauch 2 Schachteln derselben bin ich vollständig von meinem Uebel befreit. Meines Erachtens ist es erforderlich, solche im Wiederholungsfalle im Hause zu führen und bitte ich um gefällige Zusendung noch einer Schachtel derselben. Achtungsvoll und ergebenst Wilhelm Rosshoff. Erhältlich à M. 1 in den bekannten Apotheken.

Vom Büchertisch. Es gereicht uns zum besonderen Vergnügen, die Aufmerksamkeit unserer verehrten Leser auf ein Werk hinlenken zu dürfen, das sich durch reichen, gediegenen Inhalt, vorzügliche Illustrationen und durch würdige Ausstattung ein Recht auf Empfehlung erworben hat. „Schorers Familienblatt", Verlag von J. H. Schorer in Berlin, ist seit seinem Erscheinen bestrebt, nur wirklich Vorzügliches zu bringen. Infolgedessen hat es anderen wesentlich älteren Zeitschriften wirksame Konkurrenz bereitet und die Zahl der Abonnenten bis jetzt schon auf 75000 gebracht. Die übrigen illustrirten Zeitschriften werden große Anstrengungen machen müssen, um sich gegen „Schorers Familienblatt" halten zu können, beträgt doch z. B. der jährliche Aufwand für die Illustrationen von „Schorers Familienblatt" nicht weniger als 60,000 Mark.

Wenn man hierzu die bedeutenden Honorare rechnet, welche unsere Schriftsteller ersten Ranges heutzutage von Zeitschriften wie „Schorers Familienblatt" beziehen und ferner die große Reichhaltigkeit und prächtige Ausstattung dieses Blattes in Anschlag bringt, so erscheint es geradezu unbegreiflich, wie Alles das dem Abonnenten für 2 Mark vierteljährlich geboten werden kann. Der deutsche Verleger muß heute mit großen Zahlen zu rechnen verstehen.

Für den kommenden Jahrgang sind zwei besonders interessante Romane in Schorers Familienblatt angekündigt. „Bravo rechts". Humoristischer Roman von Ossip Schubin, einem neuen Schriftsteller, der vor kurzem durch seinen Roman „Ehre" großes Aufsehen erregte. Ferner: „Ein Gottesurtheil". Von E. Werner, dem Liebling der deutschen Lesewelt. — Das Familienblatt bringt jetzt auch humoristische Beiträge in der Weise der Fliegenden Blätter von bedeutenden Künstlern illustrirt. — Angekündigt sind ferner höchst interessante Artikel von Jul. Stinde: „Spiritistische Enthüllungen" und von Axé-Lallemant: Einblicke in geheime Polizeischriften. Mit Abbildungen. Ferner von Fritz Mauthner: „Neue Charaktere" und die Fortsetzung der mit so großem Beifall aufgenommenen „Aturenbriefe". Die letzteren bilden eine heitere Satire auf die Lüge der europäischen Kultur.